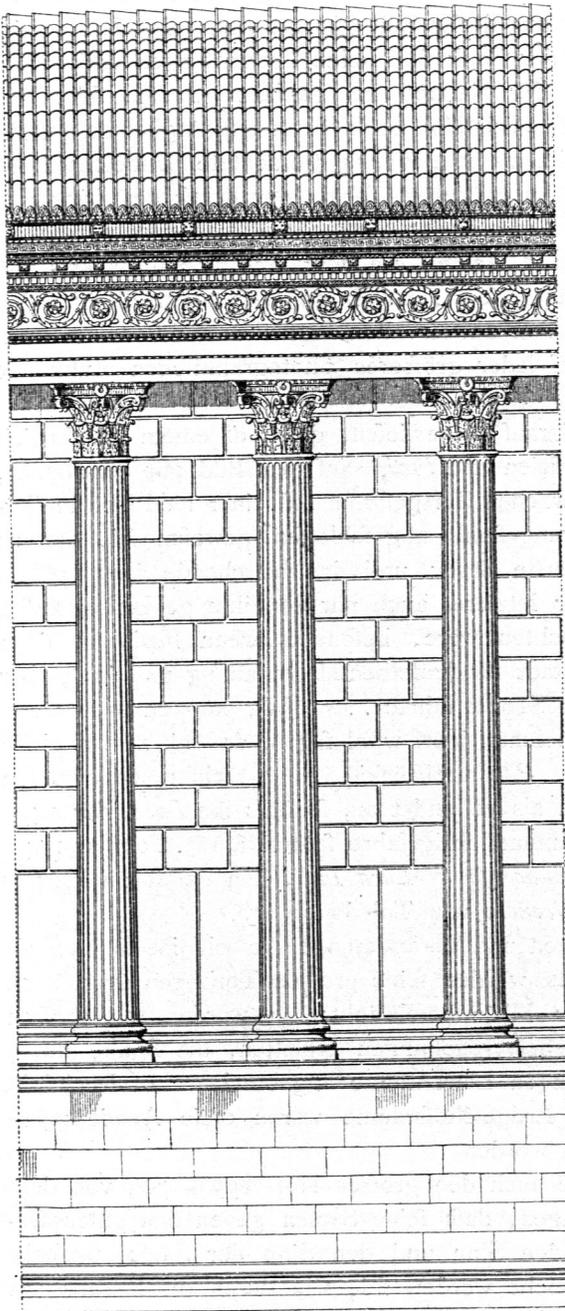


bekannt gegeben, welche die ursprüngliche Entwurfskizze *Brunellesco's* für den Palaſt des *Luca Pitti* darſtellen ſoll. Ganz allgemein genommen, mag ſie dafür gehalten

Fig. 133.

Von der *Maison carrée* zu Nîmes.

werden; ſie iſt in den Formen des ausgeführten Palaſtes gedacht, zu 7 Achſen und auf 3 Stockwerke entworfen; ſie hat die durchgehenden Altane mit Säulchenbrüſtungen, aber nicht die gleichen Verhältniſſe. Die Fenster ſind ohne jedwede Teilung und Füllung als einfache, groſſe, im oberſten Stockwerk übermäſſig ſchlanke Rundbogenfenſter gebildet, wobei die Kämpfer durch Gurtbänder markiert ſind. Die Faſſade ſchließt mit einem Steingefimſe von geringer Ausladung, ohne Attika ab.

Eine Aehnlichkeit dieſes Entwurfes mit der Darſtellung des Palaſtes auf dem Städtebild iſt nicht zu verkennen.

Im angezogenen Werke⁶⁶⁾ wird darauf hingewieſen, daſs die alten Eckkanten des ursprünglichen Baues, zu 7 Achſen in der ganzen Höhe der 3 Geſchoſſe durchgehend, am Fugenschnitt erkennbar ſein, »welche aber durch Einbinden der Quader und Wölbſteine unterbrochen ſein«. Dieſes Zugeständnis, daſs die durchgehenden Kanten doch wieder durch neue einbindende Quader und Wölbſteine unterbrochen ſein, iſt hier ein etwas fatales Zeugnis. Ich habe den Bau des öfteren darum angeſehen, konnte aber keine anderen Unregelmäßigkeiten im Verbande entdecken als die, welche auch ſonſt bei den anderen Fenſterpfeilern nach der Mitte zu vorkommen. Auch die groſſe ſchöne Tafel 13 im gleichen Werke belehrt uns über ein folches Vorkommnis nicht.

Abtrennungen oder ungleiches Setzen zwischen den alten und neuen Mauerteilen, deren Zufammenfügen beinahe 200 Jahre auseinanderläge, habe ich nicht finden können.